

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band: 29 (1947)
Heft: 16

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesundheitspflege in G. oben

Die Interimskommission der Weltgesundheitsorganisation...

Eine Sonderlegung

der Vereinten Nationen zur Behandlung des Palästina-Problems...

Zur Nationalität der verheirateten Frau

Wieder ein Beispiel, das uns zeigt, wie falsch die heutige gesetzliche Regelung...

„Ausnahmeweise behält sie (die Schweizerbürgerin) trotzdem das Schweizerbürgerrecht...“

Ein Dank an „Lebenslust“ Die Ausstellung hoher österreichischer Kunst in Zürich...

Wissentlich auch in einem orangefarbenen Wendenbusch, der kein Gedächtnis...

Hilf. Damit aber ist deutlich zum Ausdruck gebracht, daß der Verfasser...

Daß aber kommt es gerade an, daß nicht auf das Göttliche hingewiesen, sondern daß es wirklich in das Leben hineingetragen wird...

Die Vereinnahmung weiblicher Geschäftskräfte

Der Stadt Bern hielt am 29. März ihre 34. Hauptversammlung ab. Der Vorstand...

starkende Aktivität. Alles ist schön und gut, nur den Buzzelepielen als fertige Delgenmade...

Vom Erzeugenwerden und Erziehen Gester baut:

Schon durch die Ueberschrift des Buches von Paul Gester empfangen wir einen wesentlichen Hinweis auf den Inhalt...

Die Borgstellung, die der Autor dem Erziehungsgebiete einräumt, unterstreicht die Wichtigkeit der geistigen Orientierung...

Da der Verfasser von tiefer Ehrfurcht für Christus beseelt ist, und seine Ausführungen in mancher Hinsicht ein Höhefeld für diesen großen Kämpfer darstellen...

„Gebiet, im Gegensatz dazu, daß die tiefe Beforscherheit des Menschen erlangt. Nie ist von der Natur des Menschen...

Baumwoll und Seidenstoffe für Betten und Kleiderstoffe. Weich und mollig liegt die Strigawolle da...

In der Säulenhalle ist die Schweizer Bäckerei und die Werbung für Fremdenverkehr untergebracht...

In der Halle 3 begegnen wir der gemischten und pharmazeutischen Industrie. Die Geigi hat große Mikroskope aufgestellt...

Wir verlassen das Hauptgebäude und gehen in der Halle 10 an Büroartikeln und Lehmwaren vorbei. Hier interessieren uns als Romantiker die Papierzutaten...

Im Rekonstruktionsbau, Halle 15, 16, sind Sport- und Spielwaren ausgestellt, und über diesem Kinder- und Jugendparadies...

Hotel Augustinerhof St. Peterstraße 8 / ZÜRICH / Tel. 267722

Gemeinschaft die Kinder zu Friedensmenschen zu erziehen. Sie werden die, in denen die Saat aufgehoben wird...

Der Frieden in Gott, der Frieden mit Gott kann nicht die Grundbedingung des Friedens sein, sagte der Fremde ernst...

„Wier ist nicht immer wieder, und fühlt es mit Schmerzen, sein kleines Selbst? Aber auch mit Schmerzen sich doch dorthin bewegen, doch nicht ablassen, diese Richtung zu suchen...“

„Selbstverleugung“, antwortete er und die Schlichtheit, mit der er dieses Wort aussprach, mit der es Michaela die Hand zum Abschied reichte...

Mutter stehen und ruhenlos warten. Sie wartete auf sie, ihr Kind Michaela, und Michaela sagte ihr: Ja, Mutter, ich komme. Ich bin auf dem Wege.

Unabgeschmakt

Das Wort steht bei Rilke, in einem der Sonette an Orpheus. Es steht dort in folgendem Zusammenhang: „Schon, hoch, hört du den ersten Sack/Arbeits, wieder den menschlichen Takt...“

Rechts- und Linkshändigkeit

Die Wissenschaft kümmert sich nicht um die allgemeine Ansicht von der „natürlichen“ Rechtshändigkeit des Menschen. Sie fragt: ist die Rechtshändigkeit durch Bau und Stellung des Körpers bedingt, wie äusserlich und entwickelt sie sich von Geburt an, und ist Linkshändigkeit als normativ anzufassen oder ist sie leicht Wechselbarkeit die ursprüngliche Norm? Die Antwort der heutigen Forschung auf diese Fragen wird im neuesten Heft des „Wita-Ratgeber“ in einem Aufsatz gegeben, aus dem wir unsere Lesern einiges Wissenswerte mitteilen wollen.

Das ganze Tierreich ist beidhändig, oder sagen wir lieber, da die Vögel einzufliessen sind, beiseitig. Auch das kleine Kind, wenn es seine Hände zum Greifen und seine Füße zum Gehen gebrauchen lernt, ist zunächst ganz beidhändig. Ja es beginnt eigentlich als Linkshänder, denn es packt mit jener Hand zu, die dem Gegenstand am nächsten ist, und man reißt ihm das meiste mit der Rechten.

Aber die „Dreifüsser“ zur Rechtshändigkeit beginnt schon mit dem Krabben des Kindes am Arm, gewöhnlich auf dem linken, denn man will dabei die rechte Hand freihalten. Das Kind lernt, sich mit seiner rechten Hand festzuhalten. Vielleicht ist Bequemlichkeit der Ursache überhaupt mit ein Grund unserer Rechtshändigkeit. Frühstens mit 7, spätestens mit 15 Monaten ist das Ziel erreicht. Rechts und links unterscheiden lernt das Kind gleichwohl erst nach Jahren.

Der Verfasser schiltet dann die Arbeitsteilung und die Zusammenarbeit unserer beiden Hände. Die linke dient allen beherrschenden (statischen) Aufgaben, zum Tragen, Festhalten usw., die rechte zu allem, was Bequemlichkeit und Geschicklichkeit verlangt; ihre Muskeln ziehen sich kräftig, rasch, kurz, genau und zielgerichtet zusammen, während die linke zwar ausdauernd zusammengedrückt bleibt, aber dem Befehl

des Willens nicht so kraftvoll nachkommen. „Fauler“ ist sie darum nicht; auf ihre Art leistet sie so viel wie ihre gewandtere Schwester.

Beim Linkshänder ist das alles umgekehrt. Ist Rechtshändigkeit nicht als Bereitschaft angeboren, so kann es auch Linkshändigkeit nicht sein. Die Rechtshändigkeit ist sicherlich eine früh erworbene Eigenschaft des Menschengehirns, eine unterer zärtlichen Ueberlieferung, wahrscheinlich ist der Mensch von dem Augenblick an, da er der Lebensmöglichkeit des Gehirns inne wurde, mit der linken Körperhälfte zur einheitlichen beidseitigen Haltung, mit der rechten zur einheitlichen Übergang. Die Rollenverteilung wird aber offenbar unwiderruflich entschieden, wenn sich die besondere Tätigkeit der Hirnhälfte zu entfalten beginnt. Beim Linkshänder müsste dann die rechte Hirnhälfte betont sein, und dafür spricht, daß er nicht leichter zu beeinflussen, „umzuschulen“ ist als der Rechtshänder. Linkshändige Kinder werden mit der Rechten nie so geschickt wie mit der Linken, und wenn sie spontan, gar in Erregung handeln, werden sie diese doch immer wieder bevorzugen. Die Ursachen, die solche Betonung der Linken haben kann, sind in der feinsten Beziehung zu suchen; die verschiedenen Veranlagungen der Geschlechter würden uns hier zu weit führen.

Immer ist man Rechts- oder Linkshänder mit dem ganzen Körper, also Rechts- oder Linkshänder. Die beiden Gesichtshälften, der Brustkorb, Beine und Füße zeigen, welche Seite die bevorzugte ist; nicht nur ihre Muskeln, auch ihre Knochen sind kräftiger modelliert. So kann man an einem Skelett gewöhnlich erkennen, ob kein Helfer bei Leichten Rechts- oder Linkshänder war.

So sinnvoll die eingelebte Arbeitsteilung zwischen unserer beiden Händen ist, — Erziehung zur Beidhändigkeit bis zu einem gewissen Grade hat ihre Vorteile. Man hat beobachtet, daß beidhändig Geschulte rascher lernen, besser aufpassen, das Gelernte dauernder be-



halten und in allen ihren Verrichtungen flinker sind. Deshalb empfiehlt auch der „Wita-Ratgeber“ zum Schluß, bei Sport und Freizeitarbeit die linke Hand zu üben.

Besser als Nylon

Am „Gallice Printers Association Laboratorium“ hat man eine neue Stoff-Fiber gefunden, die Palast und Nylon noch übertrifft. Diese „Koffische“ Reubert hat laut der Zeitchrift „Schweizerische Reuberei und Erfindungen“ (Bern), den Namen Terylene bekommen. Der Stoff, der aus dieser Fiber gewebt wird, kann auch das heisse Bügeleisen vertragen — und dies ist ja für wurde Punkt beim Nylonstoff. Terylene kann heiß und kalt gewaschen werden, ohne Form und Farbe zu verändern. Der neue Stoff ist weicher als die feinste Seide, aber man kann ihn auch in schweren Qualitäten herstellen. Strümpfe aus dem neuen Gewebe sollen völlig unzerstörbar sein.

Veranstaltungen

Bern: Frauenfilmrechtverein, Freitag, 25. April 1947, im „Daheim“, 20 Uhr, orientieren der Vortragabend über „Die Alters- und Hinterlassenenversicherung“. Referentin: Frau Dr. jur. Maria Daeniker.

RadioSENDUNGEN für die Frauen

sr. In der Sendung „Nur für Sie“ wird Montag, den 21. April, um 16.00 Uhr, ein kleines Radiomagazin, unter dem Motto „Von Frau zu Frau — von Hand zu Hand“, gehalten. Von „Frauen daheim“ finden Dienstag, den 22. April, um 16.00 Uhr, Erzählungen und Gedichte von Josef Rothert und Witimod, den 23. April, um 16.00 Uhr, kosten die Hörerinnen des Monatsbesonders Vermischtes „vom goldenen Ueberfuß“. In der Sendung „Mottos und probiers“ gelangen Donnerstag, den 24. April, um 13.45 Uhr, die Kapitel „Kleine Reuigkeiten — Eine Handarbeit — Das Rezept“ zur Behandlung. Gleitnagel, um 19.40 Uhr, ist das „Echo der Zeit“ aktuellen Frauenfragen gewidmet. Schließlich steht die Frauensunde Freitag, den 25. April, um 16.00 Uhr unter dem Motto „Die Frau im öffentlichen Leben“, Dr. jur. Adelheid Ritzling spricht über „Die erste Ehefrau“ und Werner Schmid über „Die Trennung der Gewalten“.

Redaktion

Frau Cl. Studer v. Goumoens, St. Georgenstr. 68, Winterthur, Tel. 2 68 69.

Verlag

Benennung: Schweizer Frauenblatt: Präsidentin Dr. med. h. c. Elise Jüdin-Eppler, Rüschberg (Särits)

Der heimliche **Teeraum** Marktstrasse 18 **Gipfelstube** W. NERTSCH, SOHN ZÜRICH

Woll- und Seidenstoffe

in Damen, Herren und Kinder im Spezialgeschäft

ROS. LEUFHERT & CO., RENNWEGER Rennweg 59, vis-à-vis Schuhhaus Dosenbach 2. Stock, Lift

Stets günstige Restcoupons

Daheim Bern Zeughausgasse 13

Alkoholfrei geführtes Haus. Gute Küche Preiswerte Mahlzeiten. Freundl. Hotelzimmer. Sitzungszimmer. Tel. 2 49 29

INNENDEKORATION

Tapeten Spörri FÜSSLSTRASSE 6 ZÜRICH TEL. (051) 23 66 0

Ernst

„Guets Brot“

„Feini Guetzli“

Seefeldstrasse 119 Tel. 24 77 60
Seefeldstrasse 212 Tel. 24 57 44
Forchstrasse 37 Tel. 32 09 75
Zollikon, Dufourplatz Tel. 24 96 49
Tea-Room 'Bah' n'oplatz 1 Tel. 23 12 72



Unmöglich!

daß es noch Haushaltungen gibt ohne **Dampfkochtopf „Securo“**

Damit kochen Sie zehnmal schneller. Wir liefern ab Lager!

SCHWABENLAND & CIE AG. ZÜRICH Näscherstr. 44 Tel. 25 37 40

J. Leutert

Metzgerei Charcuterie Zürich 1 Schützenstrasse 7 Telephone 23 47 70

Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren

Filiale Bahnhofplatz 7 Telephone 27 48 88

SCHAFFHAUSER WOLLE



Institut MINERVA Zürich

Vorbereitung auf Universität Eidg. Techn. Hochschule Handelsabteilung Arztgehilfinnenkurs

Brauttechnisch Locken und Kränze **Von Blumen** **L. FRIED. GVBSE** ZÜRICH PETERSTRASSE 20 TELEFON 23 60 70

Schweizerischer Verband diplomierter Schwestern für Wochen-, Säuglings- u. Kinderpflege empfiehlt seine angeschlossenen Schulen zur berufl. Ausbildung in Wochen-, Säuglings- u. Kinderpflege.

Aarau: Kinderspital mit Kinderpflegerinnenschule **Basel:** Frauenasyl mit Kinderspital u. Säuglingsheim **Bern:** Frauenspital Fasnaga **Chur:** T'Ecule monchaltlose d'Intraleres d'hygiene infantile et materielle. **St. Gallen:** Ossiweil. Säuglingshospital, Volksbadstrasse **Zürich:** Pfliegerinnenschule der Hilfsgesellschaft Tempelacker Pfliegerinnenschule zu Birnbäumen Schweiz. Pfliegerinnenschule mit Krankenhaus Mütter- und Säuglingsheim Inselhof Säuglingsheim Pilgerbrunn

Aufnahmebedingungen: Gute Allgemeinbildung mit beruflicher Eignung zurückgelegtes 20. Altersjahr



bringen Sie in der Küche zu? Sie werden es kaum glauben, wenn Sie es ausrechnen. Suchen Sie Ihre häusliche Arbeit zu vereinfachen, um auch für andere Pflichten mehr Zeit zu finden.

Verwenden Sie die zeit- und arbeitsparenden Maggi-Produkte, die Ihnen in der Küche manche Arbeit abnehmen!

MAGGI'S PRODUKTE Suppen, Bouillonprodukte, Würze, Saucen.

Rüegg-Naegeli Bahnhofstrasse 22

Insertieren bringt Gewinn

3 Zweizug **TRAUM** **Gürtel** aus reinem Naturgummi. **IDEAL** **WURSCH** **KONA** **ZÜRICH** zur Meise und Bahnhofstrasse 44